

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume III - Story 14 - ca. 1995 -
Original in Englisch - übersetzt, erweitert und Korrektur - Norbert Essip - Januar 2016

Es ist ziemlich normal geworden, das man spät in der Nacht Leute in Durchgängen, Hofeinfahrten, Ladeneingängen oder U-Bahnstationen sieht, die dort hinpinkeln. Somit ist es dann auch kein Wunder, das es dann dort nach Urin stinkt. Die meisten werden das als ekelhaft empfinden, andere wiederum als anregend... - In den meisten Städten, schließen um 22 Uhr fast alle öffentlichen Toilettenanlagen. Das ist sicher nicht so gut, doch was will man machen, wenn man wirklich dringend muß, dann pinkelt man irgendwohin, wo es gerade paßt. Aber noch schlimmer ist es, wenn man plötzlich feststellt, dass du zu dieser Zeit in der Nacht scheißen musst. Das kann eine qualvoll schmerzhaft Zeit sein, bis man eine Toilette gefunden hat, wo man gehen kann...

Vor einigen Jahren, als ich so Anfang dreißig war, musste ich einige Wochen ins Krankenhaus und mußte danach noch eine Zeit zu Hause bleiben um mich zu erholen. Es hatte das Ergebnis, mich unglaublich verstopft zu machen. Bis ich wirklich kacken konnte, verging schon mal ein Tag, und dann war es noch eine Qual, bis der volle Darm sich leerte. Es dauerte eine lange Zeit, damit meine Gedärme wieder normal arbeiten. Ein Freund hatte ein Kräutermittel erwähnt und auf einem Besuch im Reformhaus, sah ich an einem Wochenende eine Schachtel Kräuterabführmittel, was ich gleich ausprobierte.

Am Abend, es war ein Samstag, nahm ich das Mittel wie es in den Anweisungen stand. Aber an dem folgenden Morgen, schien es trotz heftigem spannen im Darm nicht zu wirken. Nach 10 Minuten gab ich auf abzukacken, denn ich mußte zur Arbeit. Ich nahm dennoch eine weitere Dosis, in der Hoffnung, dass sie bis zum Abend wirkt, wenn ich wieder zuhause bin. - Am späten Nachmittag ließ ich zum ersten Mal ein paar übel riechende Fürze los und bekam Schmerzen in meinem Magen. Ich hatte noch Zeit die Toilette zu besuchen und gab einen ziemlich großen Scheißhaufen frei und war froh, dass es erledigt ist.

An diesen Abend ging ich in ein Theater mit meinem Freund Bill. Danach gingen wir in ein Restaurant auf einem Imbiss. Ich aß aber sicher mehr als gewöhnlich, weil es doch so ein gutes reichliches Essen war. Während wir dort waren, fühlte ich plötzlich, wie es in meinem Magen rumorte. Innerhalb von Minuten hatte ich Schmerzen in meinem Magen und wusste, dass ich eine Toilette finden muss. Leider waren die Toiletten dort gerade alle besetzt. Ich erklärte Bill meine Zwangslage und er sagte, dass wir unseren Kaffee schnell austrinken und zu einer nahe gelegenen U-Bahn-Station gehen sollten die Toiletten haben. Schon nach nur fünf Minuten merkte ich bereits, wie sehr es drängt, es war eine schreckliche Qual mein Loch noch zuzuhalten. "Oh je... Bill, ich muß mich beeilen, ich nahm dieses Abführmittel, und es wirkt stärker als ich dachte" sagte ich. Er sagte mir, dass ich mich nicht sorgen soll, da findet sich noch eine Lösung. - Nach dem Bezahlen der Rechnung beeilen wir uns zum Untergrund zu kommen... - Also machten wir es so. Jeder Schritt, den ich machte, war schmerzhaft und ich mußte meine Arschmuskeln aus Furcht davor, dass es in die Hose geht, gewaltig angespannt halten. - Ich hatte heute auch nur einen winzigen weißen Slip unter meiner stramm sitzenden 501 Jeans an. Nun, wie wir am Bahnhof ankamen, stellten wir fest, dass die Toiletten bereits geschlossen sind. "Oh Gott, was soll ich nur machen, ich bin kurz davor in die Hose zu machen" sagte ich. Mein Freund Bill reagierte ganz gelassen darauf, dass ich quasi wie ein kleiner Junge in die Hose machen würde.

Wir beschlossen, in den Zug zum Hauptbahnhof einzusteigen, wo die Toiletten 24 Stunden offen sind. - Es war spät in der Nacht, dies war eine sehr alte U-Bahn Station. Es waren jetzt auch kaum andere Leute hier. Ich setzte mich auf eine der hölzernen Sitze auf dem Bahnsteig. Preßte meinen Hintern so fest es ging auf die Bank, damit mein Arschloch geschlossen bleibt. Wie der Zug endlich kam, stand ich auf, aber wie wir in Richtung der Türen gingen, meinte ich, das sich mein Arschloch öffnet und ein Teil des Scheißhaufens heraus zu quellen begann. Schnell spannte ich meine Muskeln mit allerletzter Kraft zusammen, aber es nützte nicht mehr all zu viel. Wie sich mein Loch doch noch mal schloß, brach ein kleiner Klumpen Kacke ab und fiel in meine Unterhose rein. Ich muss rot geworden sein, weil Bill fragte, ob ich in Ordnung bin. Ich sagte ihm, dass ich in Ordnung wäre, aber die zwei Stationen mit der U-Bahn, das könnte nun ein Problem werden. In meiner Unterhose spürte ich, dass die nächste Welle des Drucks über mich kam, und ein weiteres schweres Stück Scheiße folgte dem ersten Stück. Er muss es gerochen haben, aber Bill sagte nichts.

Nur Minuten später erreichten wir die Hauptzeile des Bahnhofs. Mit schnellen Schritten rannten wir herauf zu den Toiletten. Beim Erreichen der Toiletten, sah ich, es gab nur drei Zellen, aber zwei Mann warteten schon davor. Bill stand mit mir hier und die nächste qualvolle Welle des Schmerzes packte mich und ein noch viel größeres Stück kam aus meinem Arsch raus. Diesmal wurde meine Hose so voll, das ich es fühlen konnte und im reflexmäßig drückte ich meine Beine zusammen. Plötzlich hörte ich ihn sagen "du hast es getan, oder?" Er muß mein rotes Gesicht gesehen und die Scheiße gerochen haben, die jetzt in meiner Hose ist. - Gerade wurde eine Kabine frei und ich ging schnell rein, endlich den Kackhaufen los zu werden. Doch noch bevor ich mich in die Kabine alleine einschließen und meinen Gürtel losmachen konnte, war auch Bill mit hineingekommen. Ich verstand nicht warum er mit hineingekommen war, noch hatte ich eine Chance ihn wieder heraus zu schicken, denn es kam bereits die nächste weichere Ladung raus. Es war noch schwieriger sie nicht heraus sickern zu lassen und gleichzeitig meinen Kumpel zu bitten, mich alleine zu lassen. Ich spürte sofort, wie schon der weiche Matsch an meinen Beinen runter quillt. Ich meinte, dass ein Paar Klumpen die Rückseite meiner Beine hinunter in meine Jeans fallen, bis sie beim Saum am Hosenbein meiner Jeans hängen. - Ich drehte mich nur noch zum Becken hin, um mich zu setzen. Derweil stand Bill vor mir und schien mich nicht nur anzusehen, was da jetzt bei mir geschieht, er muß auch erregt sein, denn vorne auf seiner Hose war eine große Beule, die er schon massierte, als würde er seinen Schwanz wixsen wollen... - Ich hockte mich nur noch nieder, und dachte nicht mehr darüber nach, was Bill da macht. - Endlich auf der Pfanne sitzend, brach eine Lawine von Kacke los. Es schien, als würde sie nie aufhören. Es dauerte fast 5 Minuten, bis ich alles abgekackt hatte. Doch danach blieb noch das Problem meiner voll geschissenen Unterhose. Sie war so sehr von der Kacke gebeizt, das ich sie am liebsten mit der anderen Kacke hinunter spülte hätte, aber dann wäre auch das Klo verstopft worden, also behielt ich sie dann doch noch an und mußte mit einer verkackten Unterwäsche nach Hause gehen. - Jetzt erst, wo ich damit fertig geworden war, einen Teil der Kacke ins Becken fallen zu lassen, wurde es mir auch wieder bewusst, das Bill die ganze Zeit vor mir stand und seinen Hammer massierte. Dieser ganze Vorfall hatte Bill geil gemacht. Kaum das ich meine Unterhose wieder über meinen dreckigen Hintern gezogen hatte, merkte ich, wie er plötzlich mit seiner Hüfte wild zuckte... es muß ihm gekommen sein. Zu ahnen, dass er es sich selber gemacht hat, brachte mir auch einen Harten, doch ich wollte mich nicht auch noch hier abwixsen. - Kaum zurück in meiner Wohnung, bestand er darauf ihm zu sagen, wie ich gekackt habe. Ich sagte ihm, wie viel ich in meine Unterhose hatte... - Erst einige Wochen später brachte er mich dazu die Übung zu wiederholen, während er mich beobachtete, als ich mit nur einer Unterhose bekleidet, abdrückte. Dabei stand er vor mir und kackte sich auch in die Hose. Dabei wixsten wir uns unsere Harten, bis es uns gekommen war. Es machte

uns so viel Spaß in die Hose zu kacken, das es zu einem regelmäßigen Teil unseres geilen Spieles wurde, was wir jetzt öfters zusammen machen.

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume III - Story 15 - ca. 1995 -

Original in Englisch - übersetzt, erweitert und Korrektur - Norbert Essip - Januar 2016

Ich kam von der Arbeit nach Hause. Wie ich das Zimmer betrat, liegt dort Lee halbnackt auf seinen Platz. Er trägt nur einen total versifften Short. Seine Füße liegen vor ihm auf dem Tisch. Außer dem Short trägt er noch seinen verschwitzen, dreckigen Arbeitskittel von seiner Arbeit und dünne schwarze Socken, welche die Form jedes einzelnen Zehe erkennen lassen. Lee weiß, dass es mich geil macht, wenn ich ihn in solchen siffigen Sachen sehe. Ich beuge mich auch sofort über ihn und stecke meine Nase in seine langen blonden Haare rein und begann daran zu riechen. Intensiv schnüffle ich sein Aroma in mich rein. "mmmmh rieche diese verdammten Männerhaare, Baby" sagte er. "Ja... geil..." Ich bewegte mich zu seinem Mund hoch. "Mann, dein Atem stinkt", sagte ich "du hast wieder ein fremdes dreckiges Arschloch leer gefressen?" - "Shit, ja Kleiner... aber ich stinke überall." Er bewegt sich und legt seine Hände fest auf meinen Hinterkopf. Der Bastard hatte große nasse Schweißflecke unter den Armen seines Kittels, die heftig nach Schweiß stanken. In der Minute, als ich mir eine Probe aus seinen nassen haarigen Achselhöhlen holte, schnellte mein ohne schon fast voll steifer Schwanz noch mehr hoch und begann zu zucken und Vorsaft abzusondern. Ich stöhnte, als ich es spürte. "Verdammt Mann, geil..." jammerte ich, dabei drückte ich meine Nase tiefer in seine offenen Ärmel rein. "Riech es... Baby", sagte er "schnüffle dieses geile Aroma von deinem geilen Macker..." - "dieser Scheißkerl stinkt", sagte ich. "Ist es wirklich so ein gottverdammtes geiler Männergestank...?" fragte Lee. "Yeah, fuck..." - "Los! schnüffle auf der anderen Seite, mein Baby." Ich schnüffle auch unter der anderen Achsel. " - "Ohh, Fuck, es stinkt!" - "Ja mein Boy, sie stinken, doch da gibt es noch was längeres, was genauso siffig stinkt... glaubst es mir nicht?" Er greift mit seinen kerligen Pranken an seinen versifften Short, der sicher längst wieder ganz feucht ist, massiert seine Klöten ab und hebt den Stoff ab. Sofort kommt ein Hauch von seinem Gestank zu mir hoch. Er griff mit seiner großen breiten haarigen Männerhand an seinen schleimigen Pisser und schieb die fette Vorhaut auf seiner dicken Eichel zurück. Der Gestank nach alter Wichse, Pisse und Arschsaft, der dort dran ist, ist noch stärker, als das was unter seinen Achseln riecht und man sieht auch die alten angetrockneten Spermaflocken. - Ich sauge das Aroma ein. Ich liebe es, wenn mein Kerl so nach Siff riecht. "Whew,..." sagte ich, "verdammtes geiler Männergeruch, alles ist dreckig, Gestank nach altem getrockneten Sperma und abgestandener Pisse..." - "Habe den Scheißkerl nicht mehr seit zwei verdammte Wochen gewaschen," sagt Lee mit Stolz.

"Jetzt versuche die Bälle, Kleiner." Diese großen haarigen Eier riechen wirklich verdammtes gut. Sie sind wirklich schweißbedeckt gewesen in der letzten Zeit. Sie riechen, diese gottverdammten Hoden... Ich weiß, dass er wirklich fette Eier und Schwanz hat. Und weil er seine Unterhose nur selten wechselt und die Pisse, Wichse immer alles in den Short spritzt, müssen sie einfach lecker schmecken. Er hat auch einen großen Spermatank zwischen seinen dicken muskulösen Oberschenkeln. - Ich schnüffle. "Ja... Fuck. Ich mag deine schmutzigen Bälle, sie stinken einfach noch besser als deine Achselhöhlen. Ich mag sie beide..." - "Yeah Baby. Ich hab dieses verdammte Fleisch wirklich oft gewichst in letzter Zeit. Alles nur für dich dran gelassen..." Ich fing einen Hauch von frischem Sperma auf, der von da unten aus seinem Siffshort kommt. "Aw..., Mann." stöhnte ich, wie ich dazu übergang meine Nase in seine pelzigen Arschbacken zu stecken. "Ja, Baby, alles für dich..." jammert Lee über mir. "Riech dieses verscheißende Arschloch..." Ich schnüffle wirklich an dem Stoff seines kackbraunen Shorts. Er zog seine Knie herauf, so dass er seinen After mehr herausstrecken konnte. Es hatte diesen herben Männereingeweidegeruch. Der war wirklich so heftig, dass es noch wilder und

erregter wurde. Sein Short war nicht wirklich beschmutzt, also reingekackt hatte er diesmal noch nicht. Aber gerade das riecht besonders geil, wenn der Stoff durch die Kackreste und die Pisstropfen nur eingesaut wird. - Ein Mann muß ein feuchtes heißes Loch haben... - Und wenn es einen Mann gibt, der heiß wie ein Scheißkerl ist, dann ist es Lee! "Ist es dir nicht genug, was ich dir biete? du gottverdammtes geiles Leckschwein!" dabei macht er seine Beine noch weiter auseinander und ich sehe die total verfilzten Haar in seiner Arschspalte. An ihnen kleben kleine Kackbrocken. Ich kann es mir gut vorstellen, dass sein Arsch noch eine große Ladung für mich bereit hat, denn gerade preßt er einen lauten, stinkenden Furz durch den Stoff seines Shorts. "Fuck..." jammerte ich über den Gestank, der mir nun in die Nase weht. "Aww gottverdammtes Fickschwein... riech es mein kleines Schnüffelschwein..." Ich schnüffle und schnüffle gierig an seinen Short, wo gerade der Stoff feucht wird, weil es ein feuchter Furz war, den er raus ließ.

Ich wollte noch mehr von diesem kerligen Gestank. Ich ging zu seinen großen breiten Füßen hinunter. Schnüffle auch hier alles ab... "Aw, Fuck, Mann, deine gottverdammten Socken und deine Füße, sie sind wirklich reif... huh!" - "Ja, Mann, wirklich reif. Reif für eine geile Nutte wie dich..." - "Yeah... Shit, meine Bälle und mein Pisser liegen schon im miesigen Saft. Alles klebt und riecht, wie bei dir... das macht mich alles total geil." Lee greift runter und schält seine reifen stinkenden Füße aus seinen schweißnassen Socken. Zum Vorschein kommen seine schweren behaarten Männerfüße. Diese Teile waren so gottverdammnt unfair. Nicht nur das seine Füße voll Hornhaut waren. Schlimmer war noch, wenn man seine Fußabdrücke auf den Böden sah, so waren sie schwarz. Wie alles an ihm waren auch die sicher seit mehreren Wochen nicht gewaschen worden. "Hast recht, Kleiner, der Geruch dieser fucking Füße ist heftig. Komm! Du magst sie doch... - geh hin, taste sie ab, nimm den Geschmack... schnüffle ihn herunter, Scheißkerl!" Ich schnüffle, wie ich es schon an den ganzen Kerl getan habe. "Aw, Mann, sie stinken. Yeah fucking, das sind Stinkefüße!" Ich drückte meine Nase zwischen jede Zehe herein und saugte diesen käsigem Geruch ein, wie ich sonst an einer Flasche Poppers sniffe. "Fucking starkes Aroma, huh?" - "Shit, ja Mann, wirklich ein verdammnt starkes Aroma." - "das hat die Ursache, meine Füße sind immer schweißbedeckt, und ich wasche mich da nicht. So kann ich ein wirklich fucking gutes Aroma aufbauen. Ich gehe nur mit den alten Sneakern raus und das macht meine Socken gottverdammnt reif sind..." - "So gottverdammnt reif. Ich brauche es so. Laß mich deine Stinkefüße trocken legen. Ich werde sie dir sauber lutschen... verdammnt das schmeckt so herrlich geil." Ich leckte wie wild an seinen hornigen Fußsohlen. "Du machst das richtig, Kleiner, Fuck! Komm es reicht. Ich will das sie so bleiben, du kannst noch was anderes ablutschen... was genauso reif ist, das du es ablutschst." - "Ja Shit. Gib es mir..." Ich begann schwerer zu masturbieren und genieße dies, diese großen Füße und seinen wirklich Gestank...

"Du willst Gestank, Baby?" fragte Lee. "Ich zeig dir wo du noch mehr Gestank bekommst..." Er zog seine Knie höher herauf, so dass er seinen großen Fersen gegen seinen Arsch holen konnte. Jetzt war wieder sein verschissener Short zu sehen, der seine Arschbacken bedeckte. Der Stoff war inzwischen noch feuchter geworden. Es war das Signal, das er sicher noch einen vollen Darm hat. Ich ging höher und hielt meine Nase wieder an sein Arschloch, das noch durch den siffigen Stoff bedeckt war. Ich saugte und leckte an diesen Scheißkerl ganz tief in der Furche. "Ja, du Sau, das ist dein Fickloch, was du auslecken muß, weil es so stinkt." Murmelte er und ich beobachtete, das seine rosa Falte wie der Walfischspeck offen stand. Durch den dünnen, feuchten Stoff konnte ich es alles genau sehen. Da war ein Schatten von einer schweren Kackwurst. Im selben Moment ein heißer Furz krachte durch den Stoff. Er war heiß und so übel riechend, dass in meine Augen das Wasser schoß. "Wau, verdammter Ficker! Furz es ab in mein Gesicht. Ich will deine gottverdammten Winde riechen! Bwaaaap!" - "Gut, schnüffle es Schwanzlutscher! Schnüffle an dieser verkackten Arschmüse, schnüffle!" - "Ja...

gottverdammter Scheißkerl! Bwaaap! Aw, Fuck, Mann." stöhnte ich. "Du gönnst mir so viel gutes, ich muß mir einen wichsen und dabei deinen Gestank riechen. Ich bin so geil, ich werde gleich meinen Saft abladen..." - „Shit, ja Baby, ich werde gleich auch abladen. Aber vorher bekommst du noch mehr Gestank zu riechen... willst du es?“ - “Gestank huh..., jetzt ist es wirklich Gestank. Ich kann es nicht glauben...” Im selben Moment wie ich weiter wichse, furze ich selber. “Das hast du nicht mit meiner Zustimmung gemacht, Kleiner. Du gottverdammter Wichser...!” Und mit diesen Worten ließ Lee noch mal einen gewaltigen Furz raus. Es wurde ein nasser, braunwässriger Scheißefurz, der durch seinen Short quoll. - Dann ging es auf einmal richtig los. Aus seinem Arsch quoll weiche matschige Kacke und dazu pißte er eine Ladung ab, was wie bei einem Pferdeschwanz raus kam. - Das ganze Durcheinander plätscherte über Lees Eier, Beine und Füße und sogar runter auf meine wachsende Hand und machte auch meine siffige Unterhose ganz nass. Ich war bis gerade trocken gewesen. Ich war nur von Schweißwasser unter den Achseln und zwischen meinen Beinen feucht. - Während ich mein Fleisch klopfte, bekam ich nun die ganze stinkige Brühe ab. Das wichsen wurde jetzt zu einem lauten schmatzen. Lee schlug auf meinen Schnüffler und begann selber zu wichsen. Als ich jetzt erst richtig seinen verkästen Schwanz sah, gab es für mich kein Halten mehr. Ich stopfte mir seinen Schwanz ins Maul und begann ihn abzulecken. Während ich seinen Kolben blies, stöhnte er “awww, gottverdammter Motherfucker, Scheißkerl!...” Plötzlich bekam ich seine Soße tief in den Rachen gespritzt und ich schrie wie mein Hahn, der den neuen Tag herbei ruft. Ich spritzte meine Soße ab und die letzten Tropfen von Lee landeten auf seinen schwerer Hodensack... - Danach packten wir unsere Siffschwänze wieder zurück in unsere Shorts. Wir trugen sie einfach weiter, weil wir den Gestank so lieben und es werde noch mehr so geile Tage folgen...